

## Pressemitteilung

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Blandina Mangelkramer

21.11.2012

<http://idw-online.de/de/news508269>

Organisatorisches, Wissenschaftspolitik  
fachunabhängig  
überregional



## HASIBRA-Stiftung fördert Studierende der FAU

Mit einer Zuwendung im sechsstelligen Bereich (199.800 Euro) eröffnet die liechtensteinische HASIBRA-Stiftung mehr als 100 Studierenden der Medizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) den Zugang zu einem Stipendium. Damit gehen 70 Prozent des von der HASIBRA-Stiftung für medizinische Einrichtungen bereitgestellten Vermögens an die FAU und werden ins Deutschlandstipendienprogramm fließen, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zur Begabtenförderung aufgelegt worden ist. Die verstorbene Stifterin, Hansi Bratt, fühlte sich dem Wissenschaftszweig Medizin besonders verbunden und hegte den Wunsch, die Arbeit von Mediziner\*innen weltweit zu unterstützen.

Hansi Bratt wurde am 26. Juli 1915 in Nürnberg als Tochter einer ortsansässigen jüdischen Familie geboren. Sie wanderte später nach Rio de Janeiro, Brasilien, aus. Ein Jahr vor ihrem Ableben 2001 ließ sie die HASIBRA-Stiftung errichten; Spenden aus dem Stiftungsvermögen kamen in Deutschland beispielsweise der Jüdischen Gemeinde Berlin und der Israelitischen Kultusgemeinde in Nürnberg zugute. Darüber hinaus finanzierte die Stiftung medizinische Projekte und Einrichtungen in aller Welt, etwa in Indien, Israel und Brasilien.

Auch das Universitätsklinikum Erlangen hatte die Stiftung bereits im Jahr 2009 mit einer Summe bedacht, die seinerzeit als „Mrs Hansi Bratt Medical Scholarships“ an Studierende der Humanmedizin vergeben werden konnten. Die Stifterin hatte großen Respekt vor der Leistung von Mediziner\*innen und medizinischem Personal und gute persönliche Erfahrungen mit Ärzten gemacht.

Aufgrund der positiven Erfahrung von damals hat die Stiftung sich nun entschieden, diese hohe Summe in Deutschlandstipendien an der FAU zu investieren. Die Besonderheit dieses Förderprogramms der Bundesregierung: Nur 50 Prozent der Fördersumme je Stipendium stammt aus privaten Zuwendungen (Stiftungen, Industrie etc.), die andere Hälfte gibt der Bund dazu. Auf diese Weise können nun 111 Nachwuchsm\*ediziner\*innen von der großzügigen Spende profitieren und ihre Hochschulkarriere mit einer Summe von 3.600 Euro pro Jahr zusätzlich finanzieren.

„Wir danken der HASIBRA-Stiftung für die Entscheidung, jungen begabten Mediziner\*innen an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg den Weg zu einem Begabtenstipendium zu eröffnen und fühlen uns der verstorbenen Stifterin Hansi Bratt überaus verbunden“, sagt FAU-Präsident Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske.

„Gleichzeitig zeigt uns diese großzügige Spende, dass positive Erfahrungen mit Menschen und Institutionen ein Leben lang in Erinnerung bleiben und viel Gutes bewirken können. Unseren Medizin-Studierenden soll dies auch für ihre berufliche Zukunft ein Ansporn sein.“

„Wir sind froh und glücklich, dass wir eine so große Zahl an Studierenden der Medizin mit Stipendien unterstützen können – dank der Großzügigkeit von Hansi Bratt,“ so Dr. Mahendra Sheth, Protektor der Stiftung und zusammen mit dem Stiftungsrat verantwortlich für die Entscheidung der Vergabe.

Weitere Informationen für die Medien:



Martina Weber  
Tel.: 09131/85-70201  
[martina.weber@zuv.uni-erlangen.de](mailto:martina.weber@zuv.uni-erlangen.de)

